

Der Getreidelehrgarten

an der Brücker Mühle in
Amöneburg

Am Fuße der Amöneburg gegenüber der Brücker-Mühle befindet sich der im Sommer 1994 angelegte Getreidelehrgarten. Der ca. 500qm große Lehrgarten setzt sich aus einem Kräuterbeet und einem Feldfrüchtebeet zusammen und beherbergt insgesamt über 100 verschiedene Kulturarten. Neben den klassischen Ackerfrüchten werden auch alte und seltene Gemüse-, Salat- und Gewürzpflanzen angebaut... (Dazu gehören) Kaffeezichorie, Salatrauke, Roter Meier, Linsen, Buchweizen, Hirse und andere... Durch unsere Verköstigungsküche können diese alten Gemüse- und Salatpflanzen dann probiert werden. In diesem Zusammenhang sind wir auch an alten Rezepten interessiert. Weiterhin ist geplant, Saat- und Pflanzgut der alten Kulturarten zu verkaufen, da diese über die derzeitigen Saatguthandlungen und Gärtnereien nicht erhältlich sind....

Das Feldfrüchtebeet

Die ca. 70 Ackerfrüchte wurden nach Nutzungszweck in die Gruppen Halm- und Körnerfrüchte, Ölfrüchte, Faserpflanzen, Leguminosen (Hülsenfrüchte) und Salat-, Gemüse- und Gewürzpflanzen zusammengestellt. Das Feldfrüchtebeet enthält zur Zeit nur Sommerkulturen, da es erst im Frühjahr diesen Jahres angelegt wurde. In der nächsten Vegetationsperiode werden auch die Winterfrüchte vertreten sein. Da es sich bei den Ackerfrüchten um einjährige Kulturen handelt, die aus Fruchtfolgegründen nicht immer an der gleichen Stelle

angebaut werden dürfen, wird sich der Anbauplan für diesen Teil des Getreidelehrgartens von Jahr zu Jahr ändern. Hierbei müssen zum Teil vier- bis fünfjährige Anbaupausen eingehalten werden...

Die fünf- bis sechsgliedrige Fruchtfolge sieht folgende Anteile der Kulturarten im Fruchtfolgeplan vor: Getreide 35%, Salat und Gemüse 22%, Buchweizen, Amaranth- und Gänsefußgewächse 17%, Leguminosen 15% sowie Lein und Kreuzblütler (Ölfrüchte) 11%. Die Getreidearten, die zur Zeit hauptsächlich aus Gerste und Hafer bestehen, werden durch die alten Weizenformen Einkorn, Emmer und Dinkel ergänzt. Wenn es Zeit und Raum zulassen, sollen später auch die Acker-„unkräuter“ ihren Platz im Getreidelehrgarten finden, denn auch hier gibt es bereits zahlreiche „Rote-Liste“-Arten, die durch den Einsatz von Herbiziden fast verschwunden sind.

Das Kräuterbeet

Der Anbauplan des Kräuterbeetes folgt keiner speziellen Systematik. In zufälliger Anordnung wurden

verschiedene Kräuter und Blumen zusammengepflanzt. Es handelt sich überwiegend um Mehrjährige oder sich selbst aussäende Pflanzen. Lediglich an einer Stelle sind die klassischen Brotgewürze Anis, Koriander, Fenchel, Kümmel und Brotklee (Schabziegerklee) zusammengefaßt.

(Auszug aus dem Buch „Gärten des Lebens“ von Irmgard Bött)

Sabine Walter ergänzt noch: Der Garten, insbesondere die alten Kulturpflanzen, sind für unsere Besuchergruppen von großem Interesse. Es wurden auch Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Schule durchgeführt.

Die Küche konnte in diesem Jahr (1995) noch nicht in Betrieb genommen werden, da sich die Umbauarbeiten am Gebäude bis in den Herbst hineinzogen. Wir ernteten Samen von den zweijährigen Pflanzen, haben aber momentan noch zu wenig Zeit, um alles zu dreschen und aufzubereiten. So können wir noch keine Samen an Interessenten abgeben, sind aber für 96/97 in guter Hoffnung.



Der
Getreidelehrgarten
an der Brücker
Mühle in Amöneburg

